



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Markus Ganserer, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Naturschutz in Bayern II – Erstellung einer Roten Liste der gefährdeten Bodenorganismen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beim Landesamt für Umwelt die Erstellung einer Roten Liste der gefährdeten Bodenorganismen in Bayern in Auftrag zu geben.

Begründung:

Bisher liegen zur Gefährdung von Bodenorganismen keine aussagekräftigen Roten Listen aus Bayern vor. Zumindest für Regenwürmer gibt es aber inzwischen ausreichend bayernweite Untersuchungen um diese Gruppe zu bewerten.

Regenwürmer fördern durch ihre vielseitigen Leistungen die Bodenfruchtbarkeit und sind Zeiger eines biologisch aktiven Bodens. Ein guter und vielfältiger Regenwurmbestand im Acker weist auf einen gesunden, biologisch aktiven Boden hin. Regenwürmer schaffen mit ihrem Röhrensystem und ihrem Kot günstige Bedingungen für viele andere nichtgrabende Lebewesen wie Springschwänze, Milben und Bodenmikroorganismen. Laufkäfern, Kleinsäugern und Vögeln dienen sie selbst als Beute. Regenwürmer prägen somit auch die unter- und oberirdische Biodiversität in Agrarökosystemen. Trotz dieser hohen Bedeutung und der wichtigen Funktion als Zeigerarten gibt es bisher in Bayern keine Einschätzung der Gefährdung der knapp 50 vorkommenden Arten in Bayern. Um rechtzeitig negative Entwicklungen zu erkennen und ein Aussterben seltener Arten zu vermeiden, ist eine Erstellung einer Roten Liste für Bayern dringend erforderlich.